**Zeitschrift:** Appenzellische Jahrbücher

Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft

**Band:** 12 (1877)

**Heft:** 8: [zweite Abtheilung]

**Artikel:** Die textile Industrie in der Weltausstellung in Wien im Jahre 1873

Autor: Steiger-Meyer

Kapitel: Einleitung

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-257725

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Die textile Industrie in der Weltausstellung in Wien im Jahre 1873.

Von Herrn Steiger=Mener in Herisan, Mitglied der internationalen Jury.\*)

## Einleitung.

Das Reglement für die Weltausstellung in Wien bestimmte, daß jedes Land auf je 100 Aussteller in einer Gruppe ein Mitglied in die internationale Jury wählen dürfe.

Für Gruppe V, textile Industrie, mit 8 Sek= tionen, zählte die Schweiz 247 Aussteller und war mit= hin blos zu zwei Juroren berechtigt.

Die außerordentliche Mannigfaltigkeit dieser die gessammte Spinnerei, Weberei, Druckerei, Bleicherei, Färberei, Appretur, Stickerei, Strohflechterei 2c. 2c. umfassenden Gruppe machte eine einläßliche Berichterstattung rein unmöglich; abgesehen von den mangelnden Fachkenntnissen konnten bloß zwei Mitglieder auch darum nicht genügen, weil die 8 Sektionen zu gleicher Zeit arbeiteten, und diese sehr oft wieder in Unterabtheilungen getrennt waren.

<sup>\*</sup> Mit einigen Kürzungen nach bem 1874 im Berlage von C. Baaber in Schafshausen erschienenen ausgezeichneten Berichte bes Herrn Steiger-Meyer über Gruppe V, Sektionen I, II, III, V und VI und Gruppe XXI. Die Red.

Das österreichische General-Rommissariat verfügte, daß bei der Beurtheilung nicht blos die vorliegenden Gegensstände, sondern die allgemeine industrielle Stellung des Ausstellers berücksichtigt werde, und übermittelte jedem Theilnehmer eine Liste mit Fragen über Zahl der beschäfstigten Arbeiter, Zahl der Motoren, Gründungsjahr des Geschäftes, Umsat, Hampatichtung des Exportes, Fortschritte und Verbesserungen, humanitäre Fürsorge für die Arbeiter 20.

Es sollte dies dem Unfug früherer Ausstellungen steuern, daß Industrielle, welche in ihrer regemäßigen Fabristation blos eine sehr ordinäre Waare liefern, nicht durch ein extra angefertigtes Schaustück eine hohe Auszeichnung erringen konnten, während vielleicht ein viel leistungsfähigeres Haus mit effektiv solideren Fabrikaten weniger günstig beurtheilt wurde.

Die internationale Jury für Gruppe V bestand aus 77 Mitgliedern, davon sandten Amerika 1, Belgien 4, Brasilien 1, Dänemark 1, Deutschland 11, Spanien 1, Frankreich 8, England 2, Italien 5, Japan 1, Niederslande 1, Desterreich 26, Ungarn 7, Portugal 1, Rußland 3, Schweden 1, Norwegen 1, Schweiz 2.

Dieselbe hatte ca. 5000 Aussteller zu beurtheilen und konnte folgende Auszeichnungen verleihen:

- 1. Ehrendiplom, als besondere Auszeichnung für hervorragende Verdienste.
- 2. Fortschrittsmedaille, für namhafte Fortschritte gegenüber den Leistungen bei frühern Ausstelluns gen, neue Erfindungen, Einführung neuer Materialien.
- 3. Verdienstmedaille, für Güte und Vollendung der Arbeit, Umfang der Produktion.
- 4. Kunstmedaille, blos für Gruppe 25.
- 5. Medaille für guten Geschmack.
- 6. Medaille für Mitarbeiter, Werkführer, Musterzeichner 2c.

7. Anerkennungsbiplom, für anerkennenswerthe Leistungen.

Die schweizerischen Aussteller in Gruppe V erhielten:

- 4 Ehrendiplome.
- 21 Fortschrittsmedaillen.
- 85 Verdienstmedaillen.
  - 9 Mebaillen für Mitarbeiter.
- 57 Anerkennungsbiplome.

Die Schweiz verdankt indessen diese günstige Beurtheis lung nicht blos ihren Leistungen, sondern auch dem allgemeinen Wohlwollen, dessen sie sich durch die in jeder Beziehung ausgezeichnete Leitung ihres Generalkommissärs, Herrn Oberst Rieter, zu erfreuen hatte.

Die schweizerische tertile Industrie war im Ganzen befriedigend vertreten; es mangelten indessen sehr tüchtige Firmen; die mechanischen Webereien von rohen Baumwollsstoffen und die Druckwaaren waren sehr unvollständig. Die Berner-Leinen und die aargauischen Halbwollstoffe fehlten sast ganz. Auch einige andere Länder hatten die Ausstellung sehr spärlich beschickt; die großartige tertile Industrie von Großbrittanien war sehr lückenhaft. Amerika, dessen Baumwollindustrie sich seit 10 Jahren enorm entwickelt hat, sandte bloß einige Bruchstücke. Trot ihrer Großartigsteit war die tertile Ausstellung in Wien nicht so komplet wie diesenige von 1867 in Paris.

### Baumwollspinnerei.

In den weiten Räumen einer Weltausstellung nimmt wohl kein industrieller Zweig eine so bescheidene Stellung ein wie die Baumwollspinnerei. Es ist dem Auge zu verzeihen, wenn es das unscheindare Baumwollgarn überzeht und sich blos von Farbenpracht und imposanten Formen-fesseln läßt. Selbst der Fachmann wird in der Mitte der Reichthümer des Morgen= und Abendlandes leicht etwas